

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Folgende Themen und Ereignisse prägten das vergangene Verbandsjahr:

- Überbetriebliche Kurse (ÜK) / Qualifikationsverfahren (QV)
 - Überbetriebliche Kurse: vgl. Beilage «Kursberichte 2022»
 - Ergebnisse Qualifikationsverfahren:

	Total Kandidat:innen	Bestanden	Nicht bestanden	Erfolgsquote in %	Notendurchschnitt
ZFI (alle Kreise + D-FR)	34	33	1	97	4.8
ZFA					
- Bern und D-FR	51	50	1	98	4.9
- Biel	17	16	1	94.1	4.8
- Emmental-Oberaargau	22	21	1	95.5	4.9

- Finanzen und Mitgliederwesen

Das Jahr 2022 verlief in finanzieller Hinsicht insgesamt unzufriedenstellend.

Aufgrund der Anzahl Teilnehmenden und der Einteilung der Klassenräume wurde bei beiden Berufen je eine zusätzliche Klasse geführt. Somit mussten je ein zusätzlicher Raum bei der GIBB gemietet werden und je zwei zusätzliche Kursleiter:innen engagiert werden. Zudem waren bei den ZFI weniger Lernende anwesend.

Die Website wurde komplett überarbeitet. Ergänzend wurde das ÜK-Tool für die Kursadministration ZFA und ZFI vollständig neu erstellt. Dabei kam es gegenüber der Schätzung im Budget zu Mehrkosten.

Die QV-Expert:innenentschädigung ist infolge neuer Zuständigkeiten (Initial-Aufwand) und präziserer Rechnungsführung höher ausgefallen. Die Differenz trägt der Verband. Dieses Jahr fielen (glücklicherweise) auch wieder die Kosten für die Durchführung der Lehrabschlussfeier an. Der Wegfall dieser Ausgaben führte in den vergangenen beiden Jahren zu einer beträchtlichen, wenn auch vorübergehenden Entlastung unserer Jahresrechnung.

Die Subventionen wurden fristgerecht zurückgefordert. Sämtliche Lehrbetriebe im Kanton Freiburg erhielten eine zusätzliche finanzielle Unterstützung, welche wir in den betreffenden ÜK-Rechnungen abzogen.

Die Liquidität im Verband ist vorhanden. Sämtliche Kreditoren konnten fristgerecht bezahlt werden.

Im Jahre 2022 wurden 135 Lohnausweise ausgestellt.

Der Verband hat gegenüber dem Vorjahr unverändert 260 Mitglieder.

An den ZFA-Kursen nahmen total 339 (Vorjahr 331) Lernende teil, bei den ZFI Kursen waren es 141 (Vorjahr 152).

- **Vorstandsarbeit**

Zur Erledigung der laufenden Aufgaben fanden vier Sitzungen des Vorstandes statt.

Im Jahr 2022 konnten die ÜK sowie alle übrigen Verbandsaktivitäten wieder ohne Beeinträchtigung durch die Pandemie durchgeführt werden. Anlässlich der Hauptversammlung wurde eine Diskussion über die zukünftige Durchführungsform geführt. Dabei sprachen sich die Anwesenden sehr deutlich für eine Durchführung vor Ort unter Einbezug zusätzlicher, für die Berufsbildner:innen relevanter Themen aus.

Der Vorstand beschäftigte sich im Berichtsjahr wiederholt mit der Überarbeitung der bbem-Website (Frontend/CMS) sowie der Neuerstellung der Intranet-Lösung zur Administration der ÜK ZFA und ZFI. Sämtliche Arbeiten konnten fristgerecht abgeschlossen werden und führten seither zu einer erheblichen Effizienzsteigerung bei der Planung, Organisation, Durchführung und Auswertung unserer ÜK sowie beim Unterhalt der Website.

Grosser Diskussions- und Klärungsbedarf bestand im Vorstand aufgrund der sich nach der Durchführung der ÜK 2022 abzeichnenden finanziellen Schieflage (vgl. oben). Neben einmaligen bzw. ausserordentlichen Zusatzaufwänden (Website/Intranet, Führung zusätzlicher Klassen) führten erneut Mehrausgaben bei den QV-Expert:innenentschädigungen zum erheblichen Verlust von CHF 37'233.06. Die Zusatzfinanzierung durch die Mitglieder (Erhöhung Mitgliederbeitrag und Kurskosten ÜK4 bzw. ÜK3) reichte zum wiederholten Male nicht aus, um die unbestritten notwendige Aufbesserung der QV-Expert:innenentschädigungen möglich zu machen. Die in den vergangenen 8 Jahren so entstandenen Fehlbeträge stellen für unsere Eigenkapitalbasis eine beträchtliche strukturelle Belastung dar.

Darüber hinaus beschäftigte sich der Vorstand wie immer mit Fragen der laufenden Qualitätsentwicklung der ÜK. Erneut darf nicht unerwähnt bleiben, dass verschiedene Vorstandsmitglieder auch in den Arbeitsgruppen zur Revision der Zeichner/-innen-Berufe mitarbeiteten.

- **LAP-Feier 2022**

Nach den beiden Pandemie-Jahren konnte die Lehrabschlussfeier für die Regionen Bern, Ob- und Nidwalden, Seeland und Emmental endlich wieder im gewohnten, festlichen Rahmen durchgeführt werden. Beinahe 600 Personen fanden sich dazu am 8. Juli 2022 im Kultur Casino Bern ein.

33 Zeichner/-innen Fachrichtung Ingenieurbau und 87 Zeichner/-innen Fachrichtung Architektur konnten aufgrund ihres Erfolges am Qualifikationsverfahren ihr wohl verdientes Fähigkeitszeugnis von der Chefexpertin, Frau Marianne Hutter bzw. den Chefexperten, Herr Jürg Müller, Herr Nils Gygax, Herr Reto Weyeneth und Herr Marc Siegenthaler, in Empfang nehmen. Die besten Gesamtleistungen bei den Zeichner:innen ZFA und ZFI wurden separat prämiert. Dank Spenden der Firmen «Ryser Ingenieure AG» (ZFI) sowie «ANS Architekten» (ZFA) erhielten die ausgezeichneten Lernenden je einen Barpreis von CHF 500.00.

Die Firma «ALLPLAN - A NEMETSCHEK COMPANY» übernahm erneut das Sponsoring der Preise für Notendurchschnitte über 5,4.

Die entstandenen Bilder des Anlasses zeugen von einer stimmungsvollen Feier mit bestens gelaunten jungen Berufsleuten und ihren stolzen Angehörigen.

- PLAVENIR

Mit grosser Genugtuung nahm der Vorstand im 2022 die weiterhin positiv verlaufende Entwicklung des nunmehr seit vier Jahren tätigen Dachverbands der Zeichner/-innen-Berufe «Plavenir» zur Kenntnis. Beim Aufbau des Berufsbildungsfonds sowie bei der Revision der Bildungserlasse Zeichner:innen EFZ wurden massgebliche Fortschritte erzielt bzw. Meilensteine erreicht.

Im Berichtsjahr fanden zwei weitere Präsidentenkonferenzen (neu: Konferenz regionale Organisationen) unter unserer Mitwirkung statt. Dabei ging es neben den bereits erwähnten Vorhaben schwergewichtig um die Zusammenarbeit zwischen den regionalen Organisationen und Plavenir. Plavenir liegt viel daran, dass die regionalen Organisationen in die Generalversammlung und in den Vorstand eingebunden sind. Die Nomination geeigneter Vorstandsmitglieder gestaltet sich bisher allerdings als schwierig.

Mit grossem Bedauern nahm der Vorstand Ende 2022 vom Rücktritt des bisherigen, aus Sicht von bbem äusserst kompetenten Geschäftsführers, Herrn Marco von Wyl, Kenntnis. Die Suche nach einer neuen Geschäftsstelle bzw. einem/einer neuen Geschäftsführer/in sind angelaufen.

Gerne bedanke ich mich an dieser Stelle einmal mehr sehr herzlich für die vielen Stunden ebenso qualifizierter wie engagierter Mitarbeit aller Beteiligten. Ein besonderer Dank gilt meinen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand, der Chefexpertin und den Chefexperten sowie Ihnen, liebe Mitglieder, für das Vertrauen und die Unterstützung, die Sie dem Vorstand und seiner Arbeit entgegengebracht haben.

Christian Santschi, Präsident bbem, 27. Februar 2023